UNTERRICHTSPLANUNG / DACH

Curriculare Anschlussstellen im DACH-Raum

KI-Kompetenztraining PRO 2026 · Sekundarstufe I

Stand der Quellenprüfung: 27. November 2026 · Redaktionelle Zuordnung

Die Matrix beschreibt einzelne Lernhandlungen und mögliche Anschlüsse. Nationale oder sprachregionale Rahmen und verbindliche Fachlehrpläne haben unterschiedliche Funktionen. Die Zuordnung berücksichtigt jeweils die ausgewiesenen Kompetenzen, ohne eine Vollabdeckung, institutionelle Anerkennung oder Anerkennung als Zertifikat abzuleiten.

Einsatzstufen und Zuständigkeiten

Region	Empfohlener Einstieg	Vertiefung und lokale Planung
Deutschland	Jahrgänge 7/8 in Informatik, Deutsch, Medienbildung oder einem passenden Fächerverbund	Jahrgänge 9/10 je nach Schulart. Landeslehrplan, schulinterne Curricula und Vorgaben zur Leistungsbewertung prüfen.
Österreich	7. Schulstufe, d. h. 3. Klasse Mittelschule oder AHS-Unterstufe. Für ausgewählte Einstiege Zuschneiden auf 5./6. Schulstufe.	8. Schulstufe, d. h. 4. Klasse Mittelschule oder AHS-Unterstufe. Für die 9. Schulstufe gesondert der besuchten Schulform zuordnen.
Deutschsprachige Schweiz	7./8. Klasse im 3. Zyklus. Unterricht in Medien und Informatik oder fachübergreifend.	Vertiefung in der 9. Klasse. Kantonale Fassung, Lektionentafel und Beurteilung beachten.

Module 01–06 · Modelle, Belege und Entscheidungen

Modul und beobachtbare Lernhandlung	Deutschland · KMK 2026 [DE1]	Österreich · Digitale Grundbildung [AT1–2]	Deutschschweiz · Zürcher Lehrplan 21 [CH1]
01 · KI einordnen. Ein festes Regelverfahren und ein aus Daten gelerntes Verfahren anhand eines Beispiels unterscheiden.	5.5.1 und 5.5.2 · Modellgrundlagen und algorithmische Strukturen	3. KI. Orientierung · KI in Software und physischen Systemen	MI.2.2 · algorithmischer Ablauf als Vergleich. Modelltraining ist eine Vertiefung.
02 · Modell und Ausgabe. Erklären, wie Kontext und gelernte Muster mögliche Textfortsetzungen beeinflussen.	5.5.1 und 1.2.1 · Grundlagen und Grenzen von Ausgaben	3. KI. Orientierung, 4. KI. Orientierung · Beispiele sowie Möglichkeiten und Grenzen	MI.2.2 und MI.1.2 · informatisches Modell und Medienbeitrag. Generative Modelle sind eine zusätzliche Konkretisierung.
03 · Arbeitsaufträge. Zwei Instruktionen kontrolliert vergleichen und ein Prüfkriterium festlegen.	5.2.2 und 2.1.2 · Anforderungen und geeignete Interaktion	4. KI. Orientierung, Produktion · Werkzeuggrenzen und Gestaltung eines Arbeitsprodukts	MI.2.2 und MI.1.3 · strukturierte Anweisung und Medienproduktion
04 · Quellen und Belege. Behauptung, Quellenkontext und Belegstärke unterscheiden.	1.1.4 und 1.2.2 · Auswahl relevanter Quellen und Primärquellenvergleich	3. KI. Information · Suche planen, geeignete Quellen heranziehen und Informationen vergleichen	MI.1.2 · Quellen auswählen und nach Qualität und Nutzen beurteilen
05 · Daten sparsam nutzen. Zweck erklären, entbehrliche Angaben erkennen und eine datensparsame Alternative vorschlagen.	4.2.1 und 4.2.2 · reflektierte Eingabe und Datenschutz	3. KI. Kommunikation, 4. KI. Information · Cloud, Nutzerdaten und Datenschutzrisiken	MI.2.3 und MI.1.3 · sichere Datenbearbeitung und persönlicher Datenschutz bei Beiträgen
06 · Fairness untersuchen. Ergebnisse nach Gruppen aufschlüsseln und Folgen fehlerhafter Entscheidungen beschreiben.	1.2.1 und 2.4.3 · Verzerrungen, Fairness und Verantwortung	3. KI. Orientierung, 4. KI. Orientierung · Chancengleichheit, Stereotype und Normativität	MI.2.1 und MI.1.1 · Datenauswertung und Folgen für Alltag und Gesellschaft

Module 07–12 · Medien, Lernprozess und Transfer

Modul und beobachtbare Lernhandlung	Deutschland · KMK 2026 [DE1]	Österreich · Digitale Grundbildung [AT1–2]	Deutschschweiz · Zürcher Lehrplan 21 [CH1]
07 · Synthetische Medien. Absicht, Kontext und Herkunft eines Bildes getrennt prüfen.	6.1.1, 6.2.4 · Gestaltung und synthetische Desinformation	3. Kl. Information und Produktion · einseitige oder manipulative Darstellung	MI.1.2g/h · Bildsprache und Absicht von Medienbeiträgen
08 · Urheberschaft und Verantwortung. Einen Beitrag mit Herkunft, Lizenzstatus und eigener Bearbeitung dokumentieren.	2.2.2, 3.3.1–3.3.3 · Kennzeichnung, Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte	4. Kl. Kommunikation · Inhalt unter Berücksichtigung von Urheberrecht und Recht am eigenen Bild teilen	MI.1.3 · Medien verantwortet weiterverwenden, angeben und veröffentlichen
09 · Lernen mit und ohne Hilfe. Einen Hinweis gezielt einsetzen und das Gelernte anschließend übertragen.	5.3.3 und 5.4.1 · assistive Funktionen und passende Lernwerkzeuge	Orientierung und Handeln · Werkzeuge zielbezogen wählen und Grenzen reflektieren	MI · Anwendungskompetenz Recherche und Lernunterstützung
10 · Modelle beurteilen. Ein Ausgabebeispiel anhand expliziter Kriterien prüfen und kriterienbezogen verbessern.	1.2.1 und 3.2.2 · kritische Bewertung und begründete Überarbeitung	3. Kl. Information, 4. Kl. Orientierung · Ausgaben vergleichen und Möglichkeiten reflektieren	MI.1.2 · Qualität und Nutzen eines Medienbeitrags beurteilen
11 · Folgen für die Gesellschaft. Nutzen, Nachteile und Verantwortlichkeiten bei einer öffentlichen Entscheidung abwägen.	6.2.2, 6.2.3, 6.2.5 · Wandel, Meinungsbildung und Teilhabe	3. Kl. Orientierung und Handeln · gesellschaftliche, ökologische und praktische Folgen	MI.1.1 · Chancen, Risiken und Auswirkungen auf die Lebenswelt
12 · Projekt und Synthese. Ein dokumentiertes Produkt erstellen, belegen und anhand eines Gegenbeispiels überarbeiten.	3.1.2, 3.2.2, 1.3.3 · Produktion, Überarbeitung und Dokumentation	3./4. Kl. Produktion und Kommunikation · Projekt und reflektierte Veröffentlichung	MI.1.3 und MI.1.4d · adressatengerecht präsentieren und kooperieren

Regionale Konkretisierung

Deutschland. Der KMK-Beschluss von 2026 ergänzt die sechs bestehenden Kompetenzbereiche um KI-Bezüge. Die KI-Handlungsempfehlung von 2024 behandelt daneben Unterrichtsentwicklung, Prüfungskultur, Chancengerechtigkeit, Lehrkräftebildung und Regulierung. Nordrhein-Westfalen liefert exemplarische Anschlüsse bei Informationsbewertung (2.3/2.4) sowie Algorithmik (6.2/6.4). In Bayern passt IT 2.7.3 der Realschule unter anderem zu Merkmalen, Ansätzen und Folgen von KI. Für die dort vorgesehene Anwendung eines überwachten Lernverfahrens kann ein zusätzlicher fachpraktischer Baustein nötig sein. [DE1–5]

Österreich. Die fünf Kompetenzbereiche Orientierung, Information, Kommunikation, Produktion und Handeln werden aus technologischer, gesellschaftlicher und anwendungsbezogener Perspektive behandelt. Die Zuordnung verweist auf die aktuell konsultierten Lehrpläne beider Schularten. Die bundesweite KI-Strategie von 2026 stellt die pädagogische Entscheidung der Lehrperson, geprüfte Werkzeuge und eigenständigen Kompetenznachweis heraus. [AT1–4]

Deutschsprachige Schweiz. Die Codes beziehen sich auf die Zürcher Fassung und Kompetenzgruppen des Moduls Medien und Informatik. Bern verdeutlicht die kantonale Planung mit jeweils einer vorgesehenen Lektion in der 7. und 9. Klasse. Andere kantonale Fassungen, Lektionentafeln und Beurteilungsbestimmungen brauchen einen eigenen Abgleich. [CH1–4]

Rahmen für Planung und Datenschutz

- **DigComp 3.0.** Informationsbewertung (1.2), Rechte und Lizenzen (3.3), Personendaten (4.2) und Bedarfsauswahl (5.2) lassen sich mit M04, M08, M05 und M09 verknüpfen. Der Rahmen richtet sich an digitale Kompetenz über die Schule hinaus. [I1]

- **UNESCO.** Menschenzentrierung, KI-Ethik, technische Grundlagen und Gestaltung verbinden sich in M05, M06 und M11, M01–M03 sowie M12. Verstehen, Anwenden und Gestalten sind Progressionsperspektiven. [I2]

- **OECD und Europäische Kommission.** Das Kompetenzrahmenwerk für Primar- und Sekundarstufe verbindet das Einordnen von KI-Systemen, kritisches Bewerten und verantwortliches Handeln. M01–M04 und M11–M12 decken ausgewählte Lernhandlungen ab. [I3]

- **Deutschland und Österreich.** Art. 5 und 6 DSGVO betreffen unter anderem Datenminimierung, Zweckbindung und Rechtsgrundlage. Art. 4 und Anhang III der konsolidierten KI-Verordnung betreffen gegebenenfalls den konkreten Einsatz von KI-Systemen. Abschnitt III Nr. 3 des Anhangs unterscheidet unter anderem Zugangs-, Einstufungs- und Bewertungszwecke. Einschlägige Anwendungstermine und Ausnahmen sind für den jeweiligen Einsatz gesondert zu prüfen. Die Papierübungen und fest programmierten Simulationen arbeiten mit fiktiven Fällen. [R1–2]

- **Schweiz.** Bei öffentlichen Volksschulen gilt vorrangig das einschlägige kantonale Datenschutzrecht. Das Bundesgesetz über den Datenschutz erfasst private Personen und Bundesorgane. Die Anwendbarkeit europäischer Regelungen ergibt sich gegebenenfalls aus deren räumlichem Geltungsbereich. Zürich bietet eine kantonale Orientierung zum Einsatz in Schulen. [R3–4]

Quellen und Prüfgrundlage

[DE1] Kultusministerkonferenz (16.10.2026). Bildung in der digitalen Welt: Aktualisierung im Kontext Künstlicher Intelligenz, Kompetenzbereiche 1–6.

[DE2] Kultusministerkonferenz (2016, Fassung 2017). Strategie Bildung in der digitalen Welt.

[DE3] Kultusministerkonferenz (10.10.2024). Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit KI in schulischen Bildungsprozessen.

[DE4] Medienberatung NRW. Medienkompetenzrahmen NRW und Teilkompetenzen.

[DE5] Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München. LehrplanPLUS Realschule, Informationstechnologie, IT 2.7.3.

[AT1] Rechtsinformationssystem des Bundes. Lehrpläne der Mittelschulen, Anlage 1, Digitale Grundbildung.

[AT2] Rechtsinformationssystem des Bundes. Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen, Anlage 1, Digitale Grundbildung.

[AT3] Bundesministerium für Bildung. Digitale Grundbildung an Mittelschulen und AHS-Unterstufen.

[AT4] Bundesministerium für Bildung (2026). KI-Strategie für Österreichs Schulen.

[CH1] Bildungsrat Kanton Zürich (13.03.2017). Modullehrplan Medien und Informatik, Kompetenzaufbau und Anwendungskompetenzen.

[CH2] Lehrplan 21. Erlass und Lektionentafel Kanton Zürich.

[CH3] Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern (2026). Allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Regelunterricht, Abschnitt 6.2.2.

[CH4] Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren. Sprachregionale Lehrpläne.

[I1] Cosgrove, J., & Cachia, R. (2025). DigComp 3.0, 5. Ausgabe, JRC144121.

[I2] Miao, F., Shiohira, K., & Lao, N. (2024). UNESCO AI competency framework for students.

[I3] OECD & Europäische Kommission (2026). Empowering Learners for the Age of AI.

[R1] Europäische Union (2016). Verordnung (EU) 2016/679.

[R2] Europäische Union (2024/2026). Verordnung (EU) 2024/1689, konsolidierte Fassung vom 27.07.2026, nach Änderung durch Verordnung (EU) 2026/1744.

[R3] Schweizerische Eidgenossenschaft. Bundesgesetz über den Datenschutz, SR 235.1, insbesondere Art. 2.

[R4] Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich. Einsatz von KI in Schulen.